

## Bäder, Kurorte und Hotels

Fortsetzung von Seite 125

### Oesterreich

Ohne Paß-Visum. Nur deutscher  
Reisepaß mit Auslandvermerk

## BAD GASTEIN

genannt die Quelle ewiger Jugend, ist

### die radioaktivste Therme der Welt!

In 1083 m Höhe entspringen 18 Quellen,  
die Temperaturen von 38°–47° C und  
einen Radium-Emanationsgehalt von  
150°–360° ME aufweisen.

#### INDIKATIONEN:

Gicht, Rheumatismus, Rücken-  
markleiden, Lähmungen, Ischias,  
Neurasthenie, Magen und Darm-  
störungen – Vergiftungserschei-  
nungen (Nikotin), Arterien-  
verkalkung, Nervenreizungen

Saison: 16. April bis 30. Sept.

Mindestpreise für Zimmer:

I. Kl. 4–15 S, II. Kl. 3–9 S,  
III. Kl. 2–8 S, IV. Kl. 2–5 S,  
Bäderpreise 3–6 S

Prospekt u. Auskunft kostenfrei durch Kurkommission

### Semmering

## Grand Hotel Panhans

1040 m Seehöhe

Erstklassige Küche – Vorzügl. Keller. 500  
Zimmer und Appartements, 200 Badezimmer  
Das ganze Jahr geöffnet. Erstklass. Heilanstalt.

## Hotel Erzherzog Johann

Sport- und Familienhotel in nächster  
Nähe der Sportplätze

200 Zimmer. Bürgerliche Preise

Fortsetzung auf Seite 127

Arme. Als Holmsen dann mit der end-  
lich fertigen Scheidung kam, wurde er  
mitleidlos nach Haus geschickt. Sie trug  
ihn nicht mehr in ihrem Herzen.

Der Kandidat jubelte auf, doch ach —  
gerade in diesem Augenblick erriet er  
die Beziehung Nadjas zu dem Arzt. Er  
war verzweifelt, dann überlegte er sehr  
lange und gründlich. Am Ende beschloß  
er, um Nadjas Hand anzuhalten. Und  
Nadja gab sie ihm, lächelnd, beseligend.  
Sie heirateten. Nur einmal machte der  
Kandidat, der nun auch Doktor geworden  
war, eine Andeutung über den Arzt —  
so ganz war seine Eifersucht nie zum  
Schweigen gekommen. Aber Nadja schloß  
ihm den Mund und sagte: „Sei still, Lieb-  
ster. Denke an ihn immer gut und dank-  
bar. Denn ohne ihn wäre ich jetzt Frau  
Holmsen.“

Dazu, daß sich zwei kriegen, gehören  
manchmal vier.

Nur sage man durchaus nicht, daß  
Kriegen immer das Glück oder immer  
am Ende sei — es geht alles noch immer  
ein Stückchen weiter. Ich denke an Al-  
wine M. Sie war ein großes, tüchtiges,  
kräftevolles Frauenzimmer, gewachsen  
wie ein Baum. Stand in ihrem Beruf, der  
Respekt war ihr sicher; wie es schien  
auch das Altjungferntum. Denn so ge-  
sund sie war, ihr mangelte der Reiz. Die  
Augen waren klein, die Hand rauh, das  
knochige Gesicht früh durchfurcht. Und  
sie war schon dreißig. Und das Herz  
wurde ihr schwer in dem verliebten  
Kreise junger, hübscher, glücklicher  
Freundinnen.

In einer Silvesternacht, unter dem Ein-  
fluß von viel Alkohol, wurde ihr dennoch  
einer hörig, ein weicher, verzärtelter  
junger Sänger ohne Stimme. Es kann  
auch ein Maler ohne Pinsel gewesen sein.  
Aber er hatte einen langen, lockigen,  
blonden Bart. Nun hatte sie ihn gekriegt.  
Am vierten Tage warf sie ihn zur Tür  
hinaus.

Sie gebar ein Kind, zog in die Heimat,  
in die kleine Stadt, kaufte sich ein Ge-  
schäftchen. Dort wirtschaftet sie, erzieht  
den Knaben. Hat nie wieder ein Herzens-